

Ein Jahr Straßenfotografie
auf der Friedrich-Breuer-
Straße

En passant



September 2022-
Oktober 2023

Ein Jahr.

Die Regeln waren einfach und klar:
So oft wie möglich mit der Kamera über die
Breuer-Straße. Einmal hoch, einmal runter.
Ein Jahr lang.

Eine selbstgewählte Einschränkung, die mir dabei
helfen sollte, besser in meiner Fotografie zu
werden. Und die auch ein Stück weit das
dokumentieren sollte, was wir im Alltag so häufig
übersehen.

Also brachte ich möglichst viele Stippvisiten auf
der Breuer-Straße in meinem Alltag unter: Auf dem
Rückweg von der KiTa, mit schlafendem Baby auf
dem Arm oder abends zum Abschalten nach
Feierabend.

So, wie Sportler:innen eine Heimbahn oder
-Strecke haben, so wurde für mich als Hobby-
Straßenfotograf die Friedrich-Breuer-Straße zu
einer Art Heimspiel.

Und ich stellte schnell fest: Sie hat ihre Tücken.
Den Großteil des Jahres versteckt sich das direkte
Sonnenlicht hinter den Häusern. Viele Kabel,
Schilder und Gegenstände sorgen dafür, dass ein
aufgeräumtes Bild schwer möglich ist.

Aber sie hat auch ihren eigenen, gemächlichen
Charakter. So, wie ihn ein Zuhause haben sollte.



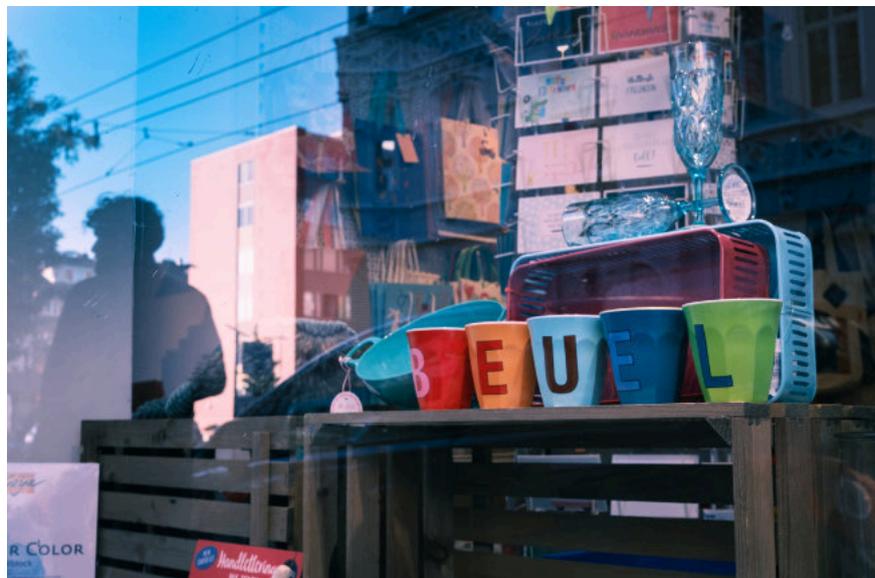
Das Leben im Vorbeigehen.

Was ist Straßenfotografie?

Wie bei jeder Kunstform mangelt es auch bei der Straßenfotografie nicht an zahlreichen Versuchen, sie zu definieren. Ich bevorzuge eine weit gefasste Definition: Straßenfotografie ist ungestellte Fotografie im öffentlichen Raum. Man könnte sie auch als Zufallskompositionen beschreiben, die jedem offenstehen.

Während viele Fotografierende Interaktionen oder besondere Augenblicke festhalten, verfolge ich einen anderen Ansatz. Ich möchte das Leben an diesem Ort ästhetisch erzählen – auf eine Art, die vielleicht noch nicht allzu oft gesehen wurde.

Obwohl die aktuelle Rechtsprechung der Straßenfotografie als Kunstform viel Freiraum lässt, war es mir wichtig, abgelenkte Personen weitestgehend anonym zu belassen. Dies reflektiert in meinen Augen auch ein typisches Phänomen der Breuer-Straße: das Sich-Nicht-Wahrnehmen.



Was ist typisch Breuer-Straße?

Nach einem Jahr mit der Kamera auf der Breuer-Straße würde ich sagen: Man kennt sie – aber nicht sich. Zumindest auf der Straße.

Denn in den vielen Geschäften, welche die Breuer-Straße säumen, sieht es anders aus. Dort scheint es, als sei durch den beständig gleichen Gang der Dinge eine Verbindung entstanden. Dort wird die Breuer-Straße warm und heimelig.

Jemand schrieb mal über Beuel, es sei Bonn in der „Laid-back“-Version – also entspannt zurückgelehnt. Wenn die Breuer-Straße so etwas ist wie die Hauptschlagader von Beuel, so kann man sagen, sie zeigt einen konstanten Ruhepuls. Nur zu „Mittagstisch-Zeiten“ entwickelt sie etwas Hektik. Oder nach Kita- und Schulschluss.

Und so würde ich nun -nach einem Jahr- auf die Frage oben antworten: Typisch für die Breuer-Straße sind die Geschäfte – menschlich wie fotografisch. Und folglich wurden sie direkt oder indirekt zu meinen Motiven.



Fenster & Flanieren

Recht schnell wurde mir klar: spannende Interaktionen zwischen Menschen werde ich nicht oft vor die Linse bekommen. Denn auf der Breuer-Straße sind die Menschen, um ZU etwas zu gelangen.

Ihre Geschäfte sind das Herz und die Seele der Straße, sie prägen auch das Straßenleben. Was hier „passiert“ sind Passanten, unterwegs zu oder von einem Geschäft.

Und so wurde dies mein Thema: Eine vorwiegende Einkaufs-Straße en passant. Aufgenommen im Vorbeigehen.



44 von 800 Fotos

In dem einen Jahr habe ich rund 800 Bilder aufgenommen, die eine erste Auswahl überstanden haben.

Diese gut 800 „Überlebenden“ meines Auswahl-Prozesses sind längst nicht alle in der Qualität, die ich für eine Veröffentlichung in Betracht ziehen würde. Das waren nur gut 160. Also ca. 20%.

Davon finden Sie 44 ausgewählte Exemplare auf diesen Seiten. Eine komplette Auswahl aller 160 Bilder können Sie unter tim-allgaier.de/en-passant finden.

















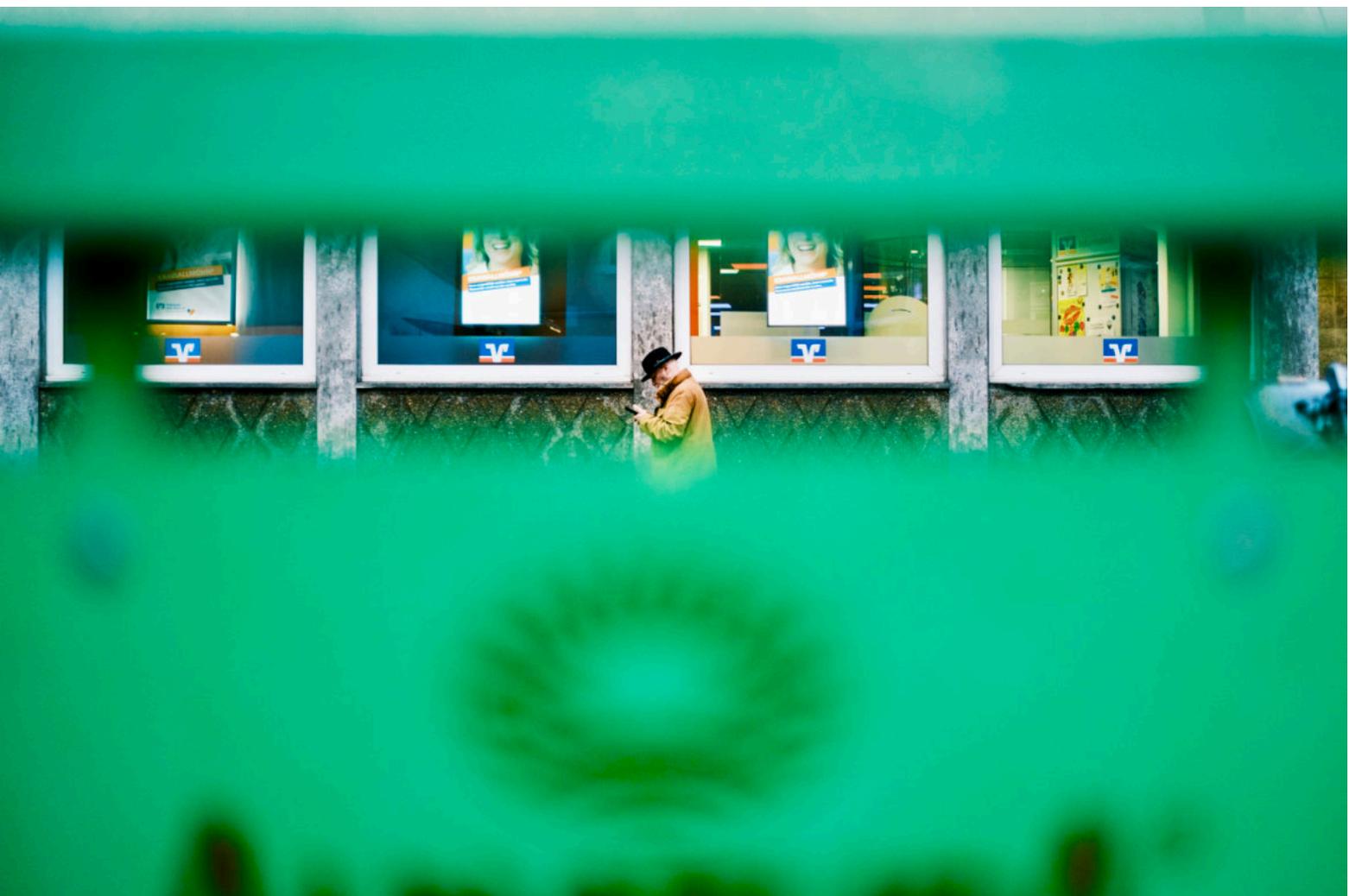








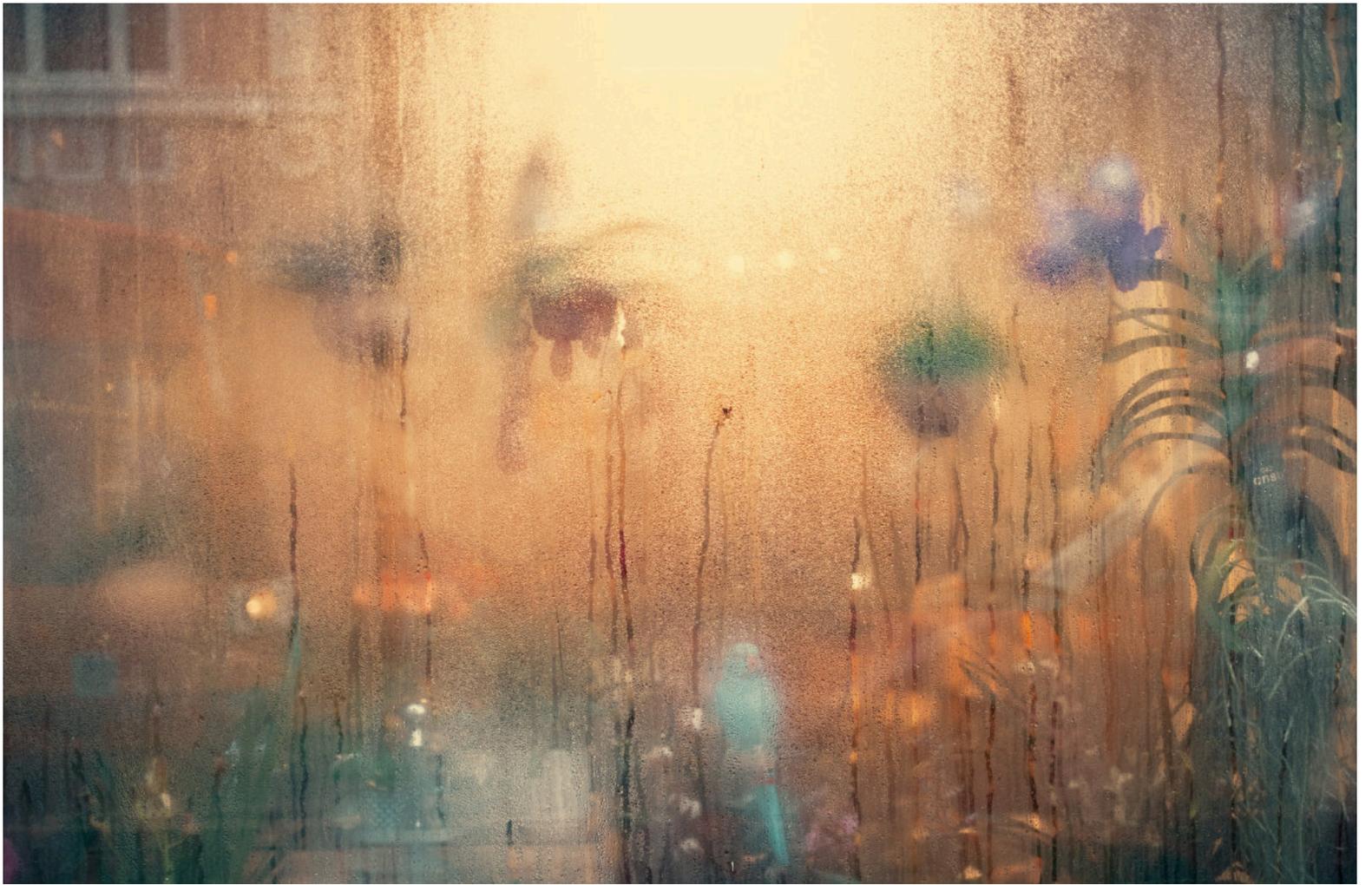




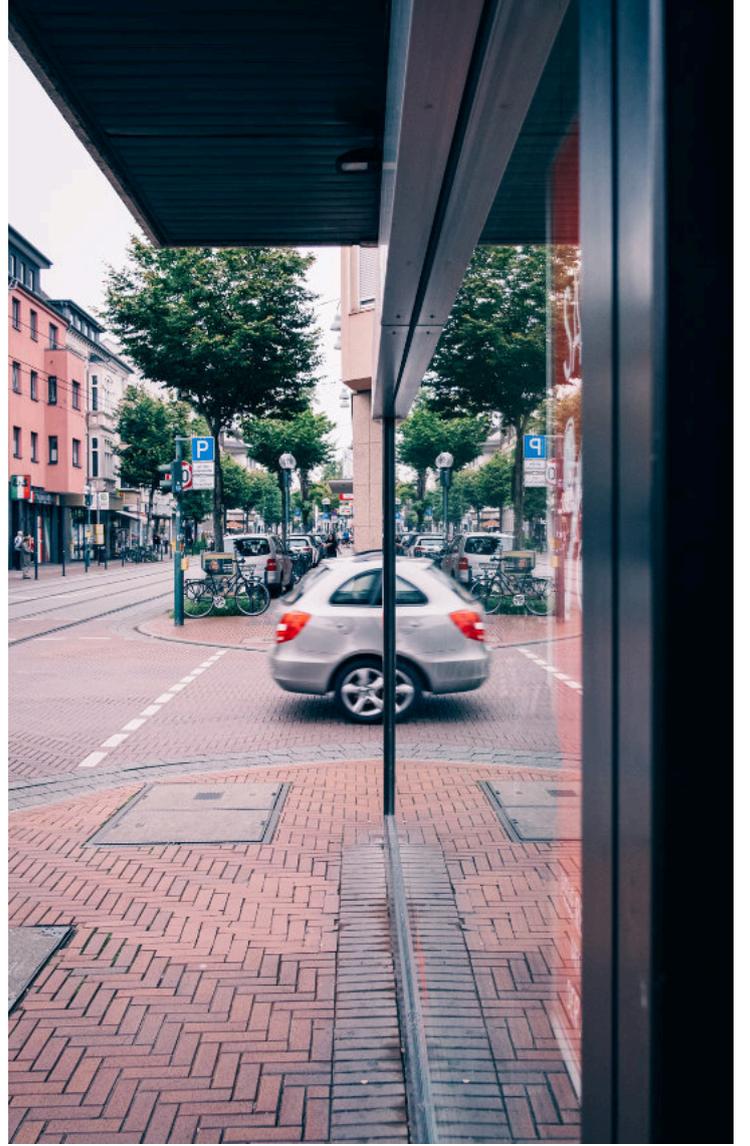


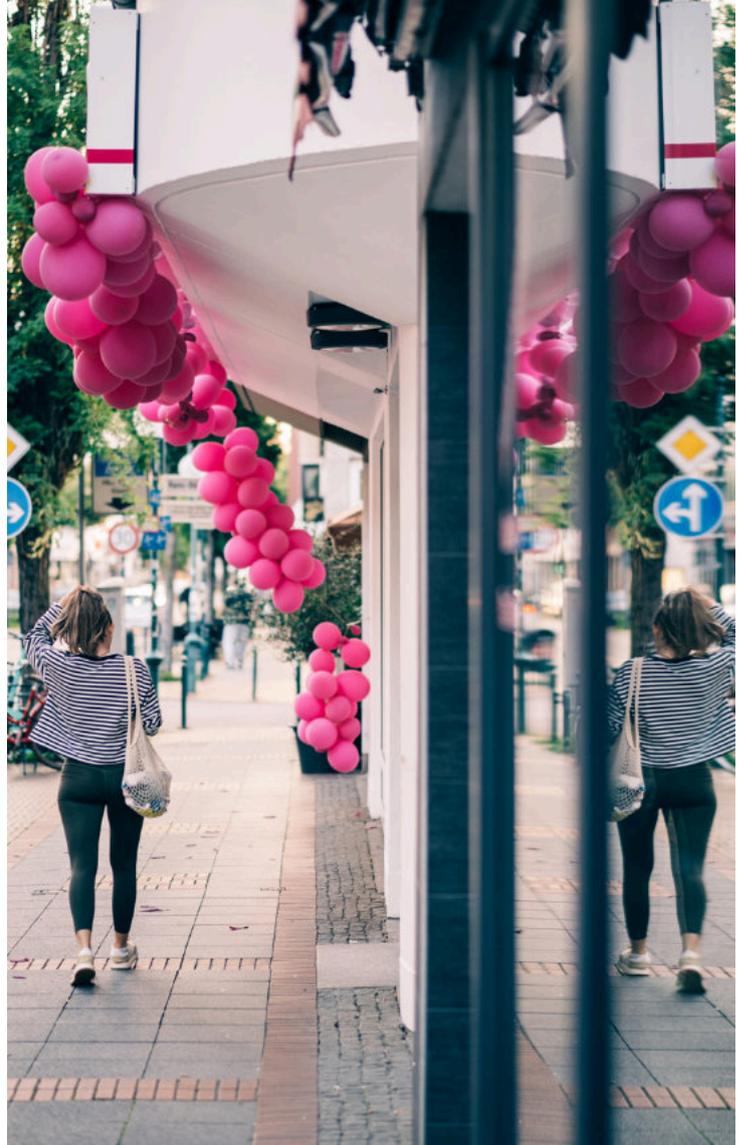




























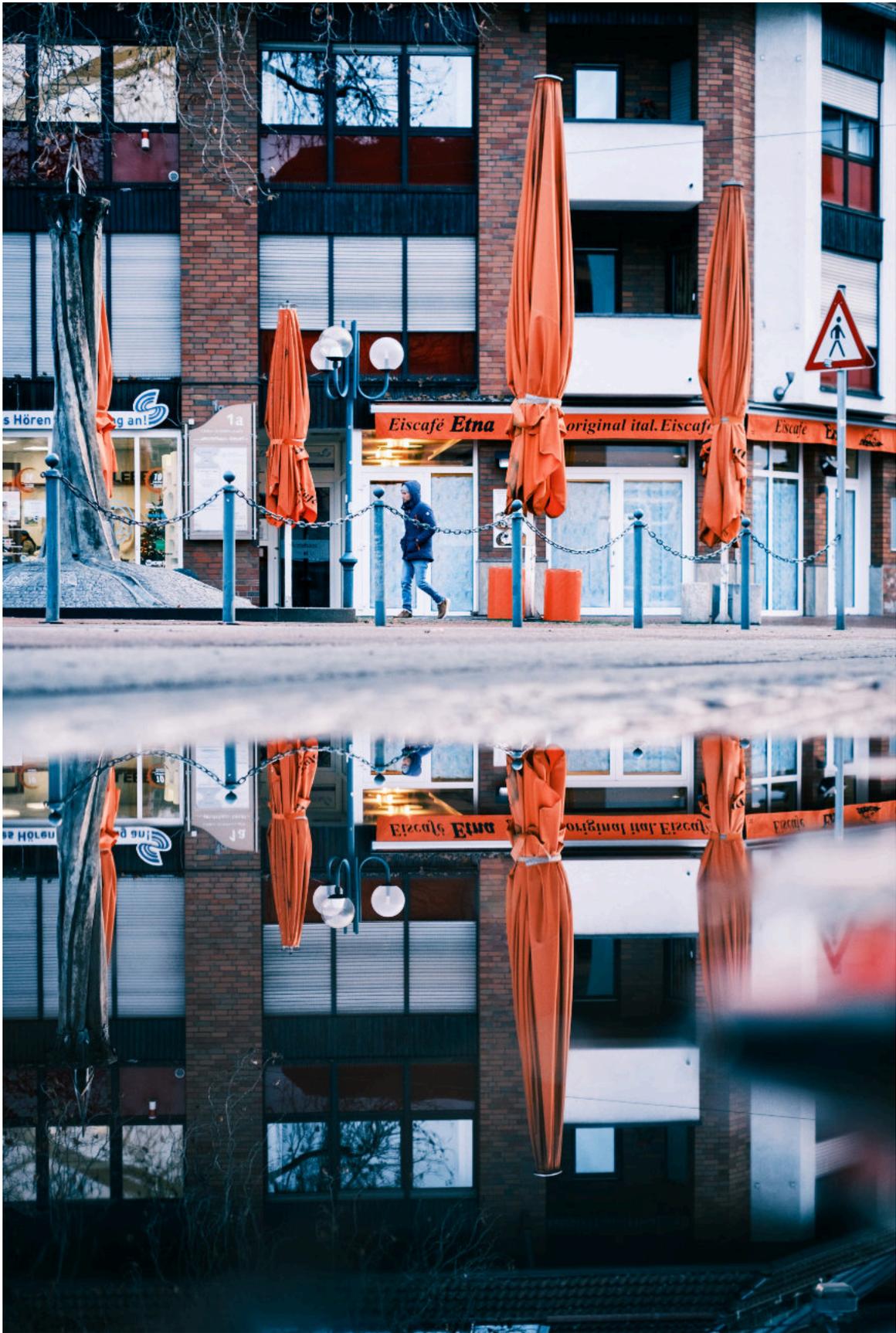














Meist ruhig und
gemächlich, nur
selten hektisch:

Ein Jahr lang
versuchte ich, so oft
wie es ging, das
Leben auf der Breuer-
Straße zu
dokumentieren.

In 45 Bildern probiere
ich, den Charakter
dieser besonderen
Straße in meinen
Augen darzustellen:
Ungestellt, ästhetisch
und auch ein wenig
unvertraut.

Zwischen Asphalt &
Atmosphäre,
Fenstern und
Fussgängern.

Herausgegeben durch:

Tim Allgaier
Adelheidsstr. 17
53225 Bonn

tim-allgaier.de
post@tim-allgaier.de

**Gratis downloaden
oder zum
Selbstkostenpreis
drucken:
tim-allgaier.de/en-
passant**

